

Otto Eichelberger

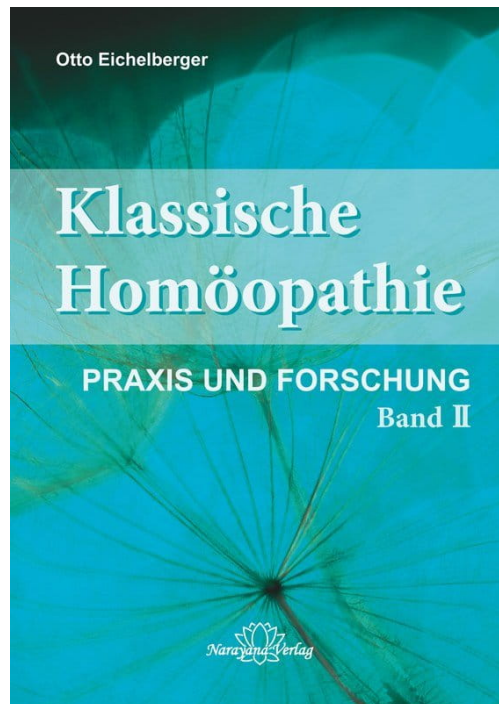
**Klassische Homöopathie - Praxis und
Forschung - Band 2**

Sample text

[Klassische Homöopathie - Praxis und Forschung - Band 2](#)

from [Otto Eichelberger](#)

editor: Narayana Verlag



In the [Narayana Webshop](#) you will find all German and English books on homeopathy, alternative medicine and healthy living.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.de

<https://www.narayana-verlag.de>

Narayana Verlag is a publisher of books on homeopathy, alternative medicine, and healthy living. We publish works by top-class, innovative authors such as Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, and Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag organizes homeopathy seminars. World-renowned speakers such as Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein inspire up to 300 participants.

Inhalt

Vorwort.....	vii	Die periphere Herzbehandlung der Homöopathie	109
Einleitung.....	x	Kleine Studie über die Kreuzspinne und die Kugelspinne aus homöopathischer Sicht.....	127
I. Teil		Das Märchen vom Gevatter Tod und der Sulfur-Aspekt	133
Denkweisen und Standorte. Reflektionen eines Therapeuten des 20. Jahrhunderts.....	1	II. Teil	
Homöopathie — Quacksalberei oder moderne Heilkunst?	12	Krankheitsfälle.....	149
Klinische oder Klassische Homöopathie?.....	28	Krankheitsfälle.....	308
Über die „reine naturwissenschaftliche, sogenannte kritische Richtung in der Homöopathie“ zwischen den beiden Weltkriegen.....	39	Quintessenzen.....	355
Aus der Werkstatt der naturwissenschaftlich-kritischen Richtung der Homöopathie.....	60	Krankheitsfälle.....	458
An die Adresse der homöopathischen „Gegner“ der Homöopathie.....	73	Die LM-Potenzen.....	600
An die Adresse der allopathischen „Gegner“ der Homöopathie.....	84	Schlussbemerkung.....	611
Repertorisation nach v. Bönninghausen oder nach Kent?	91	Homöopathische Literatur	615
		Großer Fragebogen zur homöopathischen Behandlung	620
		Nachwort.....	661
		Über den Autor	662
		Sachregister.....	665
		Arzneimittelregister.....	673

Vorwort

Dieses zweite Buch über die *Klassische Homöopathie* trägt den Untertitel „*Praxis und Forschung*“. Es ist eine konsequente Weiterführung meines 1976 erschienenen Buches „Klassische Homöopathie, Lehre und Praxis“.

Ich bin der Meinung, dass die *Lehre* einer Heilwissenschaft erst einmal *ex fundamento* existieren muss; das ist der Fall bei der Homöopathie *Hahnemanns*. Dieser hat die letztere entdeckt, entwickelt und inauguriert.

Das nächste ist die Umsetzung dieser vorgegebenen Lehre in die praktische tägliche Arbeit. Von *Hahnemann* hören wir dazu: „Macht’s nach, aber macht’s genau nach.“

So versteht sich der Untertitel des *ersten* Buches, „Lehre und Praxis“. Hat man Grund und Bedürfnis, Weiteres darzustellen, das heißt Lehre und Praxis zu vertiefen, kann der nachfolgende Schritt nur einer sein, der der *Forschung* dient.

Nun wird Forschung definiert als diejenige Art des Erkenntnisstrebens, welche zur Ausbildung der Wissenschaften führt; sie will im Gegensatz zur philosophischen oder theologischen Spekulation Einzelnes erkunden und in einen Zusammenhang einordnen.

So gesehen ist es mein Bestreben, in der hier vorliegenden Arbeit nicht allein die Praxis wieder zu Wort kommen zu lassen, und zwar in reichlicher Fülle, sondern auch die aus ihr gewonnenen Erkenntnisse „in einen Zusammenhang einzuordnen“.

Es soll versucht werden, die praktischen Erkenntnisse, die sich aus der täglichen Homöotherapie ergeben, in der Form von Quintessenzen darzustellen (nur um einen Namen zu haben), und zwar eigenheitlich, also außerhalb des fließenden Textes in mehr oder weniger kurzen Formulierungen und Passagen.

Es ist sogleich anzumerken, dass diese Erkenntnisse und Erfahrungen keineswegs den Rahmen sprengen können, den uns *Hahnemann* hinsichtlich des „genauen Nachmachens“ gesetzt hat.

Letzteres ist einfach ein Postulat, das wir zu beherzigen haben. Niemals anders als innerhalb seiner Lehre kann Praxis und Forschung in der nächsten Zukunft betrieben werden. Wer das als Einschränkung, ja als Gängelung seiner eigenen Intentionen empfindet, will die *Klassische Homöopathie* des Meisters nicht begreifen.

Sie ist in gewisser Weise nicht von dieser Welt, nicht von der Welt nämlich der agnostischen Naturwissenschaften und der modernen Medizin, die doch nur ein Appendix derselben ist.

Die Grundpfeiler der homöopathischen Heillehre sind die Lebenskraft, die Simile-Idee, die geistartig gemachte Wirkung der Arznei in der hohen Potenz.

Die **Epistola fundamenti** der Homöopathie, und sie bestimmt auch diese drei Gesetzmäßigkeiten, findet sich in dem

Wissensgut der Geisteswissenschaft *Rudolf Steiners* und nirgendwo sonst. Nach einem 35-jährigen Umgang mit der Homöopathie *Hahnemanns* und der Anthroposophie *Steiners* habe ich keine Bedenken, diese Behauptung aufzustellen.

Und ich akzeptiere heute den Standpunkt eines bekannten Quantenphysikers, der einmal, allerdings aus einer ganz anderen Ecke heraus, folgende wohl recht böse Worte gesagt hat:

„Eine neue wissenschaftliche Wahrheit triumphiert nicht durch die *Überzeugung* ihrer Gegner, sondern eher dadurch, dass ihre Gegner schließlich sterben und eine neue Generation heranwächst, die mit der neuen Wahrheit wohl vertraut ist.“

Wobei ein Unterschied zu unseren Belangen darin besteht, dass das Umgehen mit dem Atom im Grunde einfacher ist als das Umgehen mit der Dynamis anhand der Simile-Regel und mit Hilfe der geistartig gemachten Wirkung der homöopathischen Arznei.

Eine Gleichartigkeit andererseits der Kraftsysteme wird dem Nachdenkenden dahingehend auffallen, dass alle beide bisher nicht „gesehen“ worden sind oder gar direkt nachgewiesen werden konnten. Das ist natürlich in vielfachen anderen Zusammenhängen ebenso bekannt (Magnetismus, Elektrizität, Liebeskummer, Angst, Geiz usw.). Um so mehr ist die Frage erlaubt, warum denn gerade die Existenz der Dynamis, der leidenden Lebenskraft, auf jeden Fall mit der Kneifzange verfolgt werden muss – genügt nicht der Nachweis derselben mit Hilfe der potenzierten Arznei am kranken Individuum?

Kein Mensch also hat noch ein Atom gesehen (Unschärferelation *Heisenbergs*), keiner noch die Lebenskraft *Hahnemanns*. Ein Vergleich der beiden „Entdeckungen“ ist natürlich auf keiner Ebene möglich und auch nicht notwendig. In einer gewissen

Weise könnte man sich allerdings eine polare Betrachtung zu eigen machen: So wie die Atomphysik sich in das *Untersinnliche* begeben musste, um fündig zu werden, so musste sich *Hahnemann* um das *Übersinnliche* bemühen; das tat er, wie gesagt, stellenweise traumtänzerisch – aber er war ergiebig.

Interessant ist bei dieser Betrachtung das Wort eines anderen Quantentheoretikers, des Züricher Kernphysikers *Heitler*. Dieser schreibt als ein Credo am Ende seines ersten Buches: „Wenn wir in das Lebendige kommen wollen, müssen wir die Türe zu einer anderen Landschaft aufstoßen.“ Nun, das hat *Hahnemann* mit seiner Lehre längst getan und die Anthroposophie *Steiners* beackert bereits in vielfältigem Ausmaß eben diese neue Landschaft, die Landschaft des „Über-Sinnlichen“ also.

Die Konsequenz, die sich daraus ergibt, ist damit eine ganz besondere: Die Homöopathie *Hahnemanns*, genauso wie die Geisteswissenschaft *Steiners*, kann, in der heutigen Zeit jedenfalls, nur *verkündet*, aber niemals mit Hilfe der gegenwärtigen Wissenschaft bewiesen werden.

Mein *erstes* Buch „Klassische Homöopathie, Lehre und Praxis“ hat, man darf das sagen, eine gute Aufnahme gefunden. Ein professoraler Kollege, Vertreter der naturwissenschaftlich-kritischen Richtung der Homöopathie und Kenner der Szene der Klassischen Homöopathie schreibt dazu:

„Sein, des Autors, Buch ist wohl die bemerkenswerteste Selbstdarstellung der Klassischen Homöopathie. Arbeitet man sich, ohne zu ermüden, durch die geschilderten 300 Fälle, ist man überrascht von der plastischen Kraft seiner Schilderungen. Gewiss, bei seinen zahllosen drastischen Einflechtungen und Sarkasmen kommt man sich vor wie in einem ungefederten Wagen auf holpriger

Straße, aber nicht zuletzt wird man auch dadurch wachgehalten.

Beeindruckend ist seine unbändige, fanatische Begeisterung für die Sache, seine immense Konzentration und sein fast unfasslicher Fleiß.

Er ist ein sehr geschickter Didaktiker. Das zeigt sich in der gut nachvollziehbaren Hierarchisierung der Symptome. Meist werden in logischer Konsequenz Einzelmittel verordnet. Wünscht der Kassenarzt nach ausreichendem Eingang die Klassische Homöopathie einzuschlagen, könnte er keine bessere Führung finden als durch Eichelbergers Buch.

Man spürt vor allem in der Beschränkung der Indikationen unter der Anerkennung konkreter Grenzen, wie stark

Eichelberger von den wissenschaftlichen Errungenschaften unserer Zeit mitgeprägt ist. Da diese *Hahnemann* fremd sein mussten, finden wir in seinen Krankenjournalen nichts, was mit *Eichelbergers* Fällen vergleichbar wäre.“

Ich wünsche mir, dass das jetzt vorliegende zweite Buch dem ersten gleichkommt. Es kann unabhängig von dem letzteren studiert werden. Alle beide wollen einen direkten Bezug zur Praxis herstellen. Es sollen keine Lehrbücher sein, die man nach flüchtiger Lektüre wieder in den Schrank stellt, sondern Mitstreiter bei dem herrlichen Geschäft der homöopathischen Heilkunst, einer Therapie, die jeden täglich von neuem fasziniert – wenn er sie zu beherrschen gelernt hat.

II. Teil

Krankheitsfälle

Kasuistik-Block 1

In diesem zweiten Buchabschnitt wird nun eine Anzahl von Krankengeschichten gebracht. Es wurden beinahe ausschließlich Hochpotenzen – und zwar fast nur LM-Potenzen – verordnet. War während dieser Behandlung eine zusätzliche allopathische Rezeptur erforderlich, wurde das ausdrücklich angegeben. Das betrifft die von mir selbst verarzten Patienten.

Wie im Vorwort erwähnt, kommen in diesem Buch auch andere, „fremde“ Fälle zur Sprache. Es werden Krankenbehandlungen besprochen, die aus der älteren homöopathischen Literatur kommen. Diese Kasuistik stammt zum größten Teil aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Sie ist *klassisch* homöopathisch angelegt. Allerdings wurden kaum LM-Stärken eingesetzt, sondern andere Hochpotenzen, aber auch mittlere und tiefere Potenzen.

Wie immer, handelt es sich bei homöopathischen Heilungen viel weniger darum, die *Höhe* der dynamisierten Arznei vorzuführen, sondern darum, den *Weg* zum Simile und endlich das Simile selbst zu begründen. Die Hochpotenzen wirken stärker, das ist sicher. Sie beweisen auch, dass ihr Angriffspunkt *direkt* die Lebenskraft ist – und wenn es dem Molekül- und Quanten-Spezialisten noch so weh tut.

Argumente, welche die Hochpotenzwirkungen theoretisch ad absurdum führen

wollen, werden nicht angenommen. Die Entscheidung über ihren therapeutischen Wert fällt allein der fachkundige Behandler und der Patient selbst. Der letztere kann dann nicht willkürlich zum leichtgläubigen Schwachkopf abgestempelt werden, wenn es um *homöopathische* Heilungen geht. Dem Homöotherapeuten, der sich sein Leben lang mit der Simile-Suche abquält, hängen die flotten Sprüche mancher Pharmakologen, Chemiker und anderer Materiesuchenden längst zum Hals heraus.

Bei der Gelegenheit sollen den Nasenrumpfern in Sachen hohe Potenzen folgende Feststellungen aus jüngster Zeit von zwei Physikprofessoren und von einem Ordinarius für physiologische Chemie vermittelt werden.

„Die Annahme, die Wirksamkeit homöopathischer Arzneimittel müsse deshalb grundsätzlich bezweifelt werden, weil kleinste Konzentrationen nur kleinste oder gar keine Wirkung haben können, ist wissenschaftlich unhaltbar. Dieser Annahme stehen die ganz wesentlichen neueren Erkenntnisse der Physik der kondensierten Materie (das Vielteilchenphänomen) entgegen. Auch stehen der Annahme, dass auch Arzneimittel in kleinsten homöopathischen Dosen Wirkungssteigerungen mit Teileffekt haben können, keine grundsätzlichen Bedenken entgegen. Die Frage, ob es solche Heilwirkungen tatsächlich gibt oder nicht, kann letztlich nur durch ärztliche Beobachtung und Erfahrung entschieden werden.“

Es wird Zeit, dass unsere Pharmakologen und Pharmazeuten ihre Materiebegriffe, die sie noch aus dem 19. Jahrhundert haben, aufgeben, oder, wenn sie schon bei ihrem Stoffinterpretations-Anachronismus bleiben wollen, andersartige „Entdeckungen“ der modernen Physik und Chemie nicht einfach „vergessen“ nach dem Motto „weil nicht sein kann, was nicht sein darf.“

Nebenbei sei bemerkt, dass letztlich in Sachen Hochpotenzen die Frage nach deren letzten „Materie- und Quantenbewegungen“ weiterhin *falsch* gestellt ist und demnach ihre Beantwortung auf einem völlig anderen Gebiet erfolgen muss.

Der Klassische Homöopath reitet übrigens viel weniger als man denkt auf den Hochpotenzen herum. Er verordnet unter Einhaltung der homöopathischen Gesetzmäßigkeiten ohne große Bedenken auch Mittel- und Tiefpotenzen. Seine Leistung besteht nicht im Ausarbeiten möglichst differenzierter Potenzhöhen, sondern in der Fähigkeit, die klassische *Anamnese* zu beherrschen, das kunstvollste, aber auch mühsamste Tun, die wahre Leistung, die er im täglichen Kampf um das Simile vollbringen muss. Beim Studium der Fremdkasuistik wird man bald erleben, dass unsere homöopathischen *Vorfahren* sehr viel konnten und viel Heilermut bewiesen haben. Man wird auch erkennen, dass sich ihre Klientel in mancher Hinsicht von der unsrigen, heutigen unterscheidet.

Um die Farbigkeit der Fallschilderungen zu gewährleisten und keine Langeweile aufkommen zu lassen, werden die einzelnen Krankengeschichten *regellos* und kunterbunt in Hinsicht auf Diagnose und Schwere der Störung aufgeführt. Die Fremdfälle machen dabei keine Ausnahme.

Anmerkung: Bei der Schilderung dieser letzteren wurde soweit wie möglich der Originaltext berücksichtigt; die „Nacharbeitung“

wird erst dann unterbrochen, wenn darin die Angabe des *Simile* bevorsteht. Studiert man diese Fälle, wird man schnell erkennen, dass sie *nicht* mit Hilfe der Repertorisation gelöst wurden, sondern mehr oder weniger genial auf dem „kurzen“ Weg, das heißt, „aus dem Kopf, aus dem Gedächtnis bzw. unter Hinzuziehung der Arzneimittellehren. Der Ablauf dieser Fallschilderungen weist unmissverständlich darauf hin. Zum Schluss kommt also die Nennung des Simile. Manchmal folgen noch interessante Kommentare, die erkennen lassen, wie tief die Therapeuten in den Geist der *Hahnemann'schen* Homöopathie eingedrungen waren.

Um diese Krankengeschichten mit *Gewinn* nachvollziehen zu können, war es erforderlich, die Auswertung der vorhandenen Symptome, Zeichen und Modalitäten über die uns *heute* geläufige Repertorisation vorzunehmen.

Klipp und klar sollte dargestellt werden, wie gerade über das *Kent'sche* Repertorium diese alte Literatur hervorragend zu bewältigen ist. Es bestätigte sich einerseits, dass die Gesetze der homöopathischen Mittelfindung die *gleichen* geblieben sind, dass aber andererseits das moderne *Repertorisieren* jenes Werkzeug ist, das die saubere Bestimmung der heilenden Arznei am bequemsten zulässt. Die heutige *Computertechnik* (Mikroprozessoren) wird bei dieser Repertorisation eine revolutionierende Rolle spielen dann, wenn der Therapeut die Gesetze der Klassischen Homöopathie begriffen hat. Wer über den Rechner repertorisiert, ohne jene höchstpersönliche Arbeit der Simile-Suche geleistet zu haben, die sich die gekonnte Aufnahme der Vorgeschichte des Kranken im Sinne *Hahnemanns* nennt, der wird damit wenig Freude erleben.

Die in der vorliegenden Kasuistik bereits zur Verfügung stehenden Symptome,

Zeichen und Modalitäten bezeugen die getane Arbeit hinsichtlich der Anamnese. *Die fundamentale* erste Voraussetzung der homöopathischen Arzneimittelwahl ist hier demnach erfüllt.

In der „Neuaufarbeitung“ erfolgt die Bekanntgabe des *Simile* also erst dann, wenn nach der Fallschilderung die Besprechung, die Hierarchisierung der Symptome und die Repertorisation nach unserem heutigen Gusto vollzogen worden war.

Im Übrigen ist alles nur approximativ so durchgeführt, denn jeder einzelne Krankheitsfall hat sein eigenes Gesicht und Gewand.

Die Krankheitsfälle aus dieser *Fremdliteratur* sind nach der Fallziffer mit einem Sternchen versehen (z. B. *Fall 24 **).

Fall 10: In der Nacht um 3.30 Uhr Anruf eines besorgten Vaters wegen der Erkrankung seiner 17-jährigen Tochter: Das Mädchen sei bereits zum zweiten Mal bewusstlos auf der Toilette zusammengebrochen; es habe plötzlich einen Brechdurchfall mit diesen Erscheinungen bekommen. Ich frage sofort nach einer möglichen Nahrungsmittelunverträglichkeit. Der Mann weiß nur zu berichten, dass die Kranke am Nachmittag einen fetten Schinken gegessen hat, den aber andere Familienmitglieder ebenfalls genossen und gut vertragen hatten. Allerdings dürfe die Tochter an diesen Schinken gar nicht denken, denn da „käme ihr schon das Grausen“. Auf weiteres Nachfragen: Es bestehen Bauchkrämpfe und unerträgliche Kopfschmerzen sowie ein entsetzlicher Durst, kalter Schweiß und leichenhafte Blässe des Gesichts.

Welches Mittel sollte der Vater sofort geben? Er hatte es in der D 6 im Hause, fast zufällig – er ist Patient bei mir.

Ich ließ die Tropfen alle 10 Minuten nehmen und bekam eine halbe Stunde später telefonisch Bescheid. Das Brechen und der Brechreiz seien leichter geworden, Durchfall bestehe z. Zt. nicht, Fieber 39,8 °C axillär. Um 9.00 Uhr am nächsten Morgen rief der Vater – wie abgesprochen – an: Die Schwächezustände seien nicht mehr aufgetreten, aber weiter hohes Fieber, durchfälliger Stuhl und Kopfschmerzen, „der Kopf glüht“. Wegen der einwandfrei zu beobachtenden Besserung des ganzen Befindens ließ ich die Tropfen 4-mal am Tage weiternehmen. Es war keineswegs alles in wenigen Stunden weggezaubert, sondern es dauerte einige Tage, bis die Sache in Ordnung kam. Ja, es trat 3 Tage nach dem Beginn ein schleimig-blutiger Durchfall auf; allerdings hatte, insgesamt betrachtet, der durchfällige Stuhl schon merklich nachgelassen. Ich gab trotzdem eine Hochpotenz-Dosis Merc-c., die aber nichts einbrachte. Die Temperatur ging langsam, aber stetig zurück und nach einer Woche war das Befinden wieder unauffällig. Die Patientin hatte in der Zeit 12 Pfund abgenommen. Was waren die Leitsymptome des Falles, was die Arznei?

Das ist ein Krankheitsfall, bei dem man der Meinung sein könnte, dass ein „besseres“ *Simile* hätte gefunden werden können. Ich war mir nicht so sicher und wagte es nicht – bis auf den Versuch mit Merc-c. –, mit einem anderen Mittel herumzuexperimentieren, wenn auch das gewählte kein rasantes Ergebnis zeigte. Vielleicht hätte es in der LM 18, 2-mal tägl. 5 Tropfen, schneller gewirkt. Besprechung dieses hochakuten, fieberhaften Brechdurchfalls mit nächtlichem Kreislaufkollaps:

Zuerst ist zu sagen, dass es bei homöopathischer Behandlung völlig unmöglich ist, auch bei den eindrucksvollsten Kreislaufschwächen, Ohnmächten und Kollapsen

ein homöopathisches Kreislaufmittel nach Schema F zu geben.

Wir sehen diese „Schwächen“ nicht anders als im *Gesamtrahmen* der betreffenden Erkrankung und umfassen mit dem Simile den Kreislauf genauso wie meinetwegen die dabei vorhandene Angst oder Unruhe. Wir geben also kein Fiebermittel extra, kein Kreislaufmedikament extra, keine Durchfallarznei extra. Wir beurteilen diese Symptome und Zeichen rundherum und verordnen eine Arznei, die gleichfalls „rundherum“ der Störung entspricht.

Diese Kreislaufschwäche verbunden mit dem Durchfall ist natürlich für uns ein Führungssymptom in der Weise, dass wir diejenigen Medikamente auswählen, die in ihrem Arzneimittelbild solche Schwächen beinhalten. Da haben wir einmal die Rubrik Kollaps, zu finden im *Kent'schen Repertorium* in Band 1 auf Seite 417, die Rubrik Ohnmacht 1/428 und auch die Rubrik Schwäche 1/438. Es kommt eine ganze Anzahl von Mitteln zusammen, aber unter diesen muss diejenige Arznei sein, die dieser Patientin fehlt.

Zur „Selektion“ benötigen wir weitere Zeichen und Modalitäten. Zuerst orientieren wir uns, ob nicht schon innerhalb der Kreislaufschwäche selbst Modalitäten existieren, die so wertvoll sind, dass wir uns sagen können, sie geben uns wahrhaftig die Möglichkeit, die vielen „Kreislaufmittel“ auf wenige zu reduzieren.

Wir müssen uns allerdings über die Konsequenzen im Klaren sein, wenn wir so etwas machen, denn durch dieses Symptom „Kreislaufschwäche“ und ein gewähltes zweites (das eben die Anzahl der Kreislaufmittel auf wenige zurückführen soll) eliminieren wir eine Anzahl von Arzneien, welche für diese Kranke für immer gestrichen sind, für den akuten Zustand, versteht sich. Das 2. Symptom muss also „außerordentlich,

sonderlich, von hoher Qualität sein“, sodass man sagen muss, nur solche Mittel der Homöopathie, die auch dieses 2. Symptom oder Zeichen aufweisen, kommen zunächst einmal für diesen Erkrankungsfall in Betracht.

Dieses 2. Symptom ist nun der Brechdurchfall – mit diesem zusammen oder anlässlich dieser Art von Darmstörung kommt die Kreislaufschwäche zustande. Wir haben eine Rubrik in 3/455; sie erfüllt haarscharf unsere Bedingungen. Wenn wir die Mittel des Brechdurchfalls und diejenigen der Kreislaufschwäche zusammen betrachten, werden wir eine Anzahl finden, die bei beiden Störungen gemeinsam vorkommen.

Es bleiben jedoch nach dieser „Dezimierung“ der Arzneien manche übrig, die weiter differenziert sein wollen, um das eine, das passende Medikament ans Tageslicht bringen zu können.

Natürlich haben wir uns schon Gedanken gemacht über den Hinweis des Vaters, dass die Tochter nachmittags einen fetten Schinken gegessen hatte. Es haben ihn zwar alle anderen Familienmitglieder vertragen, aber die Kranke darf an ihn gar nicht denken, denn „dann kommt ihr schon das Grausen“. Das ist nun ein interessantes Symptom bzw. Verhalten – aber recht unsicher. Für Ekel gibt es viele Mittel 3/475, ob aber der Ekel an sich da ist oder durch die Modalität „zu schweres oder auch verdorbenes Essen“ ausgelöst ist, ist ad hoc nicht zu entscheiden. Es gibt für den Ekel selbst so viele Arzneien, dass dieses Zeichen in der Mittelwahl nicht weiterführt. Es wird über einen entsetzlichen Durst geklagt, ein hervorragendes Symptom bei diesem Fall 3/439. Es gibt viele Mittel, das unsere muss dabei sein, aber es kann über diese Rubrik nicht sogleich gefunden werden.

Bis jetzt können wir dem Vater eigentlich keinen Tipp geben, welches Medikament er verwenden soll. Wir müssen eine „Kurz-

schlusshandlung“ vornehmen, eine legitime sozusagen: Wir wissen, dass die Schwäche, die Ohnmacht, die Bewusstlosigkeit beim (fiebrhaften) Brechdurchfall „passiert“ ist und suchen da im Kurzverfahren nach einem Mittel. Es gibt eine Rubrik, die das, was wir suchen, aussagt: Schwäche durch oder bei Diarrhö 1/442 und noch viel besser Ohnmacht nach Diarrhö 1/429 und ganz genau Bewusstlosigkeit nach Diarrhö 1/18. Als einziges Mittel überhaupt figuriert hier *Arsenicum album*.

Sollen wir uns auf diese ein oder zwei Rubriken verlassen? Wir können uns darauf verlassen, denn es fällt uns jetzt wie Schuppen von den Augen: Die Wucht der Erscheinungen, der kalte Schweiß 2/57, der nächtliche Beginn 1/490, der entsetzliche Durst 3/439, der Nahrungsekel 3/475, alles „ist“ Arsen. Plötzlich passt alles ineinander wie bei einem Puzzlespiel. Arsen war das Simile; der Vater hat es im Hause, es kann sogleich gegeben werden.

Ob nun Arsen eine weitere Ohnmacht verhindert hat oder nicht, ist nicht die vordergründige Frage. Die Frage ist, ist Arsen das Medikament dieser Erkrankung überhaupt?

Am nächsten Morgen ist zu erfahren, dass das hohe Fieber noch höher ist, dass es eigentlich erst „richtig“ gekommen ist, dass der Kopf „glüht“, der Durchfall weiter auftritt, die Bauchkrämpfe bestehen usw. Trotzdem, Arsen passt weiterhin, es hat die wesentlichen Symptome, es hat auch den heißen Kopf (bei kalten Füßen) 1/192, die Kopfschmerzen (unerträglich, also deutliche) bei Fieber 1/253 (sie kommen ja kaum vom Durchfall), die Bauchkrämpfe bei Durchfall 3/548, 543.

Die Schwierigkeit besteht bei einem solchen Fall zunächst darin, dass in einem Telefongespräch, das von Seiten der Angehörigen verständlicherweise aufgeregt geführt wird, all das „eingepackt“ wird, was eine sofortige Mittelwahl möglich macht.

Das Problem ist nicht so sehr, dass für einen, hier im Grunde zunächst „ungefährlichen Zustand“ sogleich das passende Medikament „erwischt“ wird, sondern, dass man Symptome sammelt auch für den „nächsten Tag“. Das bedeutet, dass man sobald wie möglich die *Idee* der Störung erfasst. Ob, wie gesagt, ein besseres Simile hätte gefunden werden können, muss man offen lassen. Ich möchte allerdings annehmen, dass Arsen in der LM 18-Potenz schneller und damit „besser“ gewirkt hätte. Dazu ist zu bedenken, dass dieser Krankheitsfall recht massiv eingesetzt hat und sicher nicht von vornherein eine leichte Störung gewesen ist.

Anmerkung: Wir hätten im *Kent* eine Rubrik gebraucht, die folgendermaßen aussieht: Kreislaufkollaps nachts bei 17-jährigem Mädchen anlässlich eines akuten fiebrhaften Brechdurchfalls bei heißem Kopf und kalten Füßen, begleitet von einem großen Durst, bei einer möglichen Unverträglichkeit einer fetten, evtl. nicht mehr frischen Nahrung, die einige Stunden vorher verzehrt wurde. Das ist eine *Theorie*. Solche Rubriken wird es in keinem Repertorium der Welt jemals geben. Die Praxis sieht anders aus, wie man aus oben Beschriebenem erfahren hat.

Fall 11: Mann, 49 Jahre, will einen telefonischen Rat. Er hatte seit 3 Wochen mit der Blase zu tun gehabt. Sie ist zwar wieder gut geworden, es gibt aber jetzt ein anderes Problem. Weil er geglaubt hatte, dass mit der Blasenstörung ein seither bestehender Leistenschmerz li. gleich mit verschwinden würde, hatte er gegen diesen nichts weiter unternommen. Und jetzt seine Frage, was man gegen den immer noch vorhandenen Leistenschmerz tun könne.

Den habe er, genau genommen, schon 8 oder 10 Tage vor der Blasenstörung verspürt, und zwar nachdem er – als Schrei-

Sachregister

Hinweis: Die Zahlenangaben beziehen sich auf die *Buchseite*; dort ist auch die Nummer des jeweiligen Krankheitsfalles verzeichnet. Die klinische Diagnose ist verschiedentlich approximativ zu verstehen.

A

Abdominalerkrankung

- akut, Arsenicum album 257
- akut, Nux vomica 501
- akut, Pulsatilla 497
- chronisch, Nux vomica 218, 245
- Colon irritabile, Phosphor 511
- fiebrhaft, Arsenicum album 217
- fiebrhaft, Belladonna 335
- Krämpfe, refraktär, Colocynthis 335
- Magen-Darm-Blutungen, akut, Arsenicum album 261

Agrypnie

- akut, Nux vomica 161
- chronisch, Coffea 229
- chronisch, Opium 325

Alopecia areata

- refraktär, Acidum fluoricum 588

Amaurose

- refraktär, Sulfur 324
- temporäre, refraktär, Morbillinum 261

Anämie

- chronisch, China 235

Anasarka

- subakut, Arsenicum album 351

Angina pectoris

- chronisch, Ambra 120
- chronisch, Thuja 536
- refraktär, Thuja 332

Angina tonsillaris

- akut, Mercurius jodatus flavus 319

Anorexia nervosa

- chronisch, Nux vomica 576

Aphonie

- chronisch, Pulsatilla 336

Apoplexie

- Folge von, Gelsemium 329
- Folge von, Opium 37

Arthritis

- Daumen, akut, Pulsatilla 221
- Ellenbogengelenk, chronisch, Rhus toxicodendron 166
- Hüftgelenk, chronisch, Carbo animalis 237
- Kniegelenk, fiebrhaft, China 318
- Kniegelenk, refraktär, Rhus toxicodendron 254
- Kniegelenk, refraktär, Silicea 312
- Kniegelenk, subakut, Guajacum 499
- Schultergelenk, chronisch, Rhus toxicodendron 519
- Schultergelenk, refraktär, Thuja 272

Arzneimittelbelastung, zum Beispiel

- 119, 154, 161, 299, 469, 530, 589, 591, 593

Asthma bronchiale

- chronisch, Arsenicum album 234
- chronisch, Hypericum 313
- chronisch, Sulfur 557, 560

Aszites

- subakut, Arsenicum album 351

Atemnot. *Siehe* Dyspnö

Auge

- Augenentzündung, refraktär, Arnica 162

Augenerkrankung. *Siehe* Ophthalmie
 Augenneuralgie, refraktär, Medorrhinum 263
 Papillenödem, subakut, Kalium bichromicum 462

B

Bauch. *Siehe* Abdomen
 Bindehautentzündung. *Siehe* Conjunctivitis
 Blasenentzündung. *Siehe* Zystitis
 Blasenpapillome. *Siehe* Papillome Blase
 Blindheit. *Siehe* Amaurosis
 Blutarmut. *Siehe* Anämie
 Blutbrechen. *Siehe* Hämatemesis
 Brechdurchfall. *Siehe* Gastroenteritis
 Bronchialasthma. *Siehe* Asthma bronchiale
 Bronchitis
 chronisch, Thuja 589
 refraktär, Calcium carbonicum 237
 refraktär, Sulfur 229
 subakut, Senega 459
 subakut, Sulfur 544
 Bursitis
 refraktär, Ellbogen, Mercurius 464

C

Cephalgie
 chronisch, Arsenicum album 490
 Cholelithiasis
 Bryonia 586
 Chelidonium 322, 350
 Cholezystitis
 chronisch rezidivierend, Bryonia 586
 subakut, Pulsatilla 488
 Chorea
 refraktär, Stramonium 233
 Colon irritabile. *Siehe* Abdomen
 Conjunctivitis
 akut, Rhus toxicodendron 327
 chronisch, Graphites 351
 chronisch, Mercurius 343

Cor bovinum
 Rhus toxicodendron 115

D

Darminvagination
 akut, Aconitum 342
 Zustand nach, Nux vomica 245
 Darmlähmung. *Siehe* Stuhlverhaltung
 Depressive Verstimmung. *Siehe* Melancholie
 Diabetes mellitus
 Acidum phosphoricum 353
 Diarrhö
 akut, Aconitum 312
 akut, Arsenicum album 228
 akut, Chamomilla 353
 akut, Mercurius 347
 fieberhaft, Aconitum 333
 fieberhaft, Chamomilla 342
 refraktär, Chelidonium 226
 refraktär, Mercurius 75
 refraktär, Sulfur 215, 347
 subakut, Mercurius corrosivus 319
 Diphtherie
 Lähmung, refraktär, Cocculus 352
 Durchfall. *Siehe* Diarrhö
 Dysmenorrhö
 chronisch, Lac caninum 518
 chronisch, Sulfur 329
 refraktär, Cocculus 314
 refraktär, Phosphorus 312
 Dyspepsie. *Siehe* Gastritis
 Dyspnö
 chronisch, Rhus toxicodendron 291

E

Ekzem
 chronisch, Lycopodium 325
 chronisch, Mercurius, Sulfur 317
 chronisch, Natrium muriaticum 323
 chronisch, Sulfur 304

Ekzem ...

- refraktär, Calcium carbonicum 332
- refraktär, Mercurius 316
- refraktär, Sepia 479
- refraktär, Sulfur 489
- refraktär, Thuja 286
- subakut, Nux vomica 469
- subakut, Sulfur 155

Embolie

- Gehirn, Lachesis 187

Epileptische Anfälle. *Siehe* Krämpfe, Konvulsionen

Erschöpfungszustand. *Siehe* Nervenschwäche

Erysipel

- Gesicht, Pulsatilla 475

F

Feigwarzen. *Siehe* Kondylome

Fieber

- cerebrales, refraktär, Opium 37
- intermittens, Malaria, refraktär, Antimonium tartaricum 338
- okkultes, chronisch, Sepia 592
- refraktär, Natrium muriaticum 591
- typhöses, Rhus toxicodendron 582

Fließschnupfen. *Siehe* Rhinitis vasomotorica

Fluor genitalis

- chronisch, Acidum nitricum 542

Frakturen. *Siehe* Verletzungen

Frauenkrankheiten. *Siehe* gynäkologische Erkrankungen, Dysmenorrhö, Fluor, Menorrhagien, Ovarien

Furunkulose

- chronisch, Tuberculinum 584
- refraktär, Nux vomica 298

G

Gallenblasenentzündung. *Siehe* Cholezystitis

Gallensteine. *Siehe* Cholelithiasis

Gastritis, Hepatopathie etc.

- akut, Arsenicum album 556
- chronisch, Arsenicum album 339
- chronisch, Bryonia 586
- chronisch, Chelidonium 350
- chronisch, Colchicum 525
- chronisch, Graphites 333
- chronisch, Lycopodium 344
- chronisch, Natrium muriaticum 347-348, 580, 590
- chronisch, Nux vomica 159, 495
- chronisch, Sulfur 73
- chronisch, Thuja 330
- chronisch, Thuja, Sulfur 592
- refraktär, Sepia 343
- subakut, Nux vomica 153
- subakut, Pulsatilla 350, 526

Gastroenteritis

- akut, Aethusa 313
- akut, Carbo vegetabilis 323
- fiebrhaft, Arsenicum album 151, 226, 532
- fiebrhaft, Mercurius 169

Geistige Störung

- refraktär, Opium 337

Gelbsucht. *Siehe* Ikterus

Gelenkrheumatismus. *Siehe* Rheumatismus

Gesichtsneuralgie

- akut, Veratrum album 594
- chronisch, Thuja 193
- rezidivierend, Belladonna 171

Gingivitis

- subakut, Kreosotum 484

Gleichgewichtsstörung. *Siehe* Vertigo

Gonorrhö

- akut, Cannabis sativa 311
- chronisch-rezidivierend, Mercurius 350
- chronisch, Sepia 321

Graviditätsbeschwerden

- subakut, Nux moschata 164

Grippaler Infekt

- Arsenicum album 239, 465, 507, 544
- Belladonna, Sulfur 282
- Bryonia 508
- Carbo vegetabilis 239
- Colchicum 244
- Gelsemium 332
- Lac caninum 240
- Lachesis 168
- refraktär, Sulfur 241
- Rhus toxicodendron 508

Gynäkologische Erkrankungen

- akut, Arsenicum album 325
- chronisch, Sulfur 315
- refraktär, Sepia 323
- refraktär, Sulfur 515

H

Haarausfall. *Siehe* Alopecia areata

Halbseitenlähmung. *Siehe* Hemiplegie

Hämatemesis

- Aconitum 346
- Arnica 189
- Arsenicum album 257

Hämaturie

- akut, Aconitum 288
- akut, Cantharis 493
- refraktär, Arsenicum album 593

Hämorrhoiden

- chronisch-rezidivierend, Nux vomica 339
- chronisch, Thuja 474

Harnwegsinfekte. *Siehe* Zystitis

Hautausschläge. *Siehe* Ekzem, Pemphigus, Psoriasis, Urtikaria, Windeldermatitis

Hautjucken. *Siehe* Pruritus

Heilmittelabusus. *Siehe* Arzneimittelbelastung

Hemiplegie

- refraktär, Coccus 322

Hepatitis. *Siehe* Ikterus

Hepatopathie. *Siehe* Gastritis

Herzerkrankungen. *Siehe* Cor bovinum,

Myocarditis, Vitium cordis

Herzklopfen. *Siehe* Tachykardien

Herzrhythmusstörungen. *Siehe* Tachykardien

Herz- und Kreislaufbeschwerden

refraktär, Nux vomica 119

Herzverfettung. *Siehe* Myokardenerkrankung

Hitzewallungen. *Siehe* Klimakterische Beschwerden

Hodenentzündung. *Siehe* Orchitis

Hüftneuralgie

refraktär, Chininum sulfuricum 589

Husten. *Siehe* Laryngo-Tracheitis, grippale Infekte

Hyperemesis gravidarum

refraktär, Kreosotum 299

Hyperthyreose. *Siehe* Thyreoidea

I

Ikterus

Chelidonium 322, 529

Ileus. *Siehe* Darminvagination

Impffolgen, zum Beispiel 286, 330, 332, 474, 589, 592

Insektenstichfolgen

Ledum 482

Intoxikation

refraktär, Arsenicum album 341

Säugling, akut, Arsenicum album 196

Ischialgien

refraktär, Rhus toxicodendron 211, 301

K

Karbunkel

Nacken, Arsenicum album 180

Keuchhusten. *Siehe* Pertussis

Klassischer homöopathischer Krankheitsfall
 chronisch 596
 Klimakterische Beschwerden
 refraktär, Sanguinaria 209
 Kniegelenkserguss. *Siehe* Arthritis
 Knochen. *Siehe* Verletzungen
 Kondylom
 chronisch, Staphisagria 471
 refraktär, Thuja 458
 Kopfneuralgien
 refraktär, Pulsatilla 321
 refraktär, Spigelia 207
 refraktär, Stannum 587
 refraktär, Sulfur 562
 Kopfschmerzen. *Siehe* Cephalgie, Migräne
 Koterbrechen. *Siehe* Miserere
 Kräfteverfall. *Siehe* Marasmus
 Krampfadergeschwüre. *Siehe* Ulcus cruris
 Krämpfe, Konvulsionen
 chronisch, Opium 326
 chronisch, Sulfur 547
 refraktär, Argentum nitricum 520
 refraktär, Thuja etc. 332
 Kreuzschmerzen. *Siehe* Lumbalgien
 Kropf. *Siehe* Thyreoidea
 Krupphusten
 akut, Aconitum 334
 rezidivierend, Hepar sulfuris calcareum 334
 Kummerfolgen
 chronisch, Natrium muriaticum 580

L

Lähmung
 rheumatische, refraktär, Rhus toxicodendron 322
 Laryngo-Tracheitis
 akut, Sulfur 244
 refraktär, Arnica 506

refraktär, Sepia 518
 subakut, Sulfur 210
 Leberstörungen. *Siehe* Gastritis
 Lumbalgien
 akut, Natrium sulfuricum 203
 chronisch, Nux moschata 252
 refraktär, Lendum 271
 Lungenentzündung. *Siehe* Pneumonie
 Lungenödem
 Antimonium tartaricum 309, 340
 Lungentuberkulose
 Pulsatilla 587

M

Magen. *Siehe* Gastritis, Ulcus, Abdomen etc.
 Malaria. *Siehe* Fieber, intermittens
 Mandelentzündung. *Siehe* Angina tonsillaris
 Marasmus
 chronisch, Arsenicum album 341
 chronisch, Phosphorus 511
 Masern. *Siehe* Morbilli
 Melancholie
 chronisch, Argentum nitricum 185
 chronisch, Lycopodium 191
 chronisch, Natrium muriaticum 190
 refraktär, Anacardium 189
 refraktär, Arsenicum album 183
 rezidivierend, Lycopodium 184
 Menorrhagien
 refraktär, Sulfur 463
 Meteorismus
 chronisch, China 275
 Migräne
 chronisch, Cocculus 256
 chronisch, Spigelia 470
 Misere
 Opium 178
 Mittelohrentzündung. *Siehe* Otitis media

Morbilli

Arsenicum album 339

Pulsatilla 580

Multiple Krankheitserscheinungen

akut 553

chronisch 596

N

Narbenentzündungen

subakut, Acidum fluoricum 157

Narkolepsie

chronisch, Kalium bichromicum 197

Nasendpolypen

chronisch-rezidivierend, Thuja 536

Naso-Pharyngitis

refraktär, Euphrasia, Allium Cepa 541

Nebenhöhlenerkrankungen. *Siehe Sinusitis,*

grippaler Infekt

Nervenschmerzen. *Siehe Neuralgien*

Nervenschwäche

Ignatia 517

refraktär, Aconitum 342

refraktär, Gelsemium 336

refraktär, Opium 509

refraktär, Platinum 182

Nesselsucht. *Siehe Urtikaria*Neuralgien. *Siehe Örtlichkeiten*Neurasthenie. *Siehe Nervenschwäche, reizbare*Nierenbeckenentzündung. *Siehe Zystitis*

Nierenstein-Harnleiterkoliken

akut, Belladonna 310

akut, Nux vomica 308, 588

chronisch, Silicea 327

refraktär, Berberis 334

OObstipation. *Siehe Stuhlverhaltung*

Ohrenfluss

chronisch, Sulfur 230

Ohrpolyp

Thuja, Calcium carbonicum 536

Ophthalmie

chronisch, Calcium carbonicum 586

refraktär, Apis 585

Orchitis

refraktär, Arnica 335

Otitis media

akut, Aconitum 313

akut, Chamomilla 468

Ovarialtumor

Lachesis 337

PPädatrophie. *Siehe Marasmus*

Panaritium

refraktär, Silicea 481

refraktär, Tuberculinum 344

subakut, Silicea, Hepar sulfuris calcareum 480

Pansinusitis. *Siehe Sinusitis*

Papillome, Blase

chronisch, Arsenicum album 593

Pemphigus

akut, Sulfur 590

Pertussis

Calcium carbonicum 332

Coccus cacti 581

Pfeiffer'sches Drüsenfieber

Mercurius 296

Phobien

refraktär, Chelidonium 258

refraktär, Ignatia 259

refraktär, Jodum 195

refraktär, Nux vomica 192, 194

Pleuritis

akut, Bryonia 324

Pleuro-Pneumonie

Mercurius 318

Pneumonie
 akut, Antimonium tartaricum 570
 akut, Phosphorus 319
 refraktär, Lycopodium 308
 rezidivierend, Sulfur 553
 subakut, Sulfur 564
 Pockenerkrankung 592
 Pockenschutz-Impffolgen. *Siehe* Impffolgen
 Polypen. *Siehe* Örtlichkeiten
 Pruritus
 chronisch, Rumex crispus 165
 refraktär, Sulfur 324
 Psora, zum Beispiel 230, 304, 315, 329, 590
 Psoriasis. *Siehe* Ekzem
 Pyelonephritis. *Siehe* Zystitis

R

Reizblase. *Siehe* Zystitis
 Rheumatismus
 chronisch, Lachesis 265, 284
 chronisch, Sulfur 503
 fieberhaft, Aconitum 317
 fieberhaft, Colchicum 338
 refraktär, Arsenicum album 328
 refraktär, Kalium bichromicum 568
 refraktär, Natrium muriaticum 591
 refraktär, Pulsatilla 348

S

Schilddrüse. *Siehe* Thyreoidea
 Schlaflosigkeit. *Siehe* Agrypnie
 Schlafwandeln. *Siehe* Somnambulismus
 Schlaganfall. *Siehe* Apoplexie
 Schleimbeutelentzündung. *Siehe* Bursitis
 Schnupfen. *Siehe* Rhinitis vasomotorica,
 grippaler Infekt
 Schreckfolgen
 refraktär, Argentum nitricum 523
 refraktär, Opium 337, 550
 refraktär, Stramonium 233

Schuppenflechte. *Siehe* Ekzem
 Schwangerschaft, akut. *Siehe* Gravidität,
 Hyperemesis
 Schwerhörigkeit
 chronisch, Carbo vegetabilis 314
 chronisch, Sulfur 316
 refraktär, Ambra 313
 Schwermut. *Siehe* Melancholie
 Schwindel. *Siehe* Vertigo
 Sinusitis
 chronisch, Arsenicum album 490
 chronisch, Sulfur 562
 chronisch, Thuja 536
 refraktär, Sulfur 276
 Skrufulose, zum Beispiel 351, 586
 Somnambulismus
 chronisch, Stramonium 264
 refraktär, Opium 477
 Sprachstörung. *Siehe* Verletzungen
 Stillfolgen
 refraktär, Sulfur 224
 Stimmbandlähmung
 chronisch, Causticum 331
 Stimmlosigkeit. *Siehe* Aphonie
 Struma. *Siehe* Thyreoidea
 Stuhlverhaltung
 refraktär, Opium 551
 subakut, Nux vomica 502
 Sykosis, zum Beispiel 230

T

Tachykardien
 chronisch, Spongia 121
 refraktär, Digitalis 316
 refraktär, Natrium muriaticum 485
 Taubheit. *Siehe* Schwerhörigkeit
 Thyreoidea
 Nux vomica 530
 Phosphorus 460
 Überfunktion, Opium 202
 Tripper. *Siehe* Gonorrhö

U

Überanstrengung

Folge körperlicher, refraktär, Rhus toxicodendron 546

Ulcus cruris

chronisch, Secale cornutum 572

refraktär, Tuberculinum 345

Ulcusprozess im Hals

refraktär, Medorrhinum 583

Ulcus ventriculi

chronisch, Kalium bichromicum 248

chronisch, Nux vomica 212

chronisch, Phosphorus 219

Unterdrückungsfolgen, zum Beispiel 73-

74, 193, 215, 278, 324, 333, 340, 483, 503, 515, 533, 557, 562

Urticaria

chronisch, Urtica urens 469

subakut, Natrium muriaticum 201

VVegetative Dystonie. *Siehe* ThyreoidaVeitstanz. *Siehe* Chorea

Venen- und Lymphstauungen 174

Verdauungsstörungen. *Siehe* Gastritis

Verletzungsfolgen

Brustkorb, Arnica 182

Finger, Arnica 281

Finger, Hypericum 181

Frakturen 549

Lumbago, Rhus toxicodendron 467

Magen, Arnica 189

Schulter, Rhus toxicodendron 519

Zehe, Arnica 540

Zerrungen, Rhus toxicodendron 548, 552

Vertigo

chronisch, Sulfur 328

refraktär, Conium 251

refraktär, Nux vomica 528

refraktär, Silicea 315

refraktär, Sulfur 179

Vitium cordis

Rhus toxicodendron 115

Spigelia 122

W

Wachstumsschmerzen

chronisch, Acidum phosphoricum 478

„Wäscherinnenkrankheit“

Phosphorus 320

Wassersucht. *Siehe* Anasarka, AscitesWechseljahrsbeschwerden. *Siehe* Klimakterium

Wehen

erfolglos, Arnica 346

Windeldermatitis

refraktär, Sulfur 224

Wundrose. *Siehe* Erysipel**Z**Zahnfleischentzündung. *Siehe* Gingivitis

Zehe

Entzündung, refraktär, Arnica 540

Zerrungen. *Siehe* VerletzungenZuckerharnuhr. *Siehe* Diabetes mellitusZwangsvorstellungen. *Siehe* PhobienZwerchfellhochstand. *Siehe* Meteorismus

Zystitis und Pyelonephritis

akut, Aconitum 288, 345

akut-chronisch, Cantharis 493

chronisch, Arnica 574

chronisch, Sulfur 278, 523, 533

chronisch, Sulfur, Sarsaparilla 293

refraktär, Sulfur 595

subakut, Cantharis 555

Arzneimittelregister

A

- Acidum fluoricum
 - Haarausfall 588
 - Narbenentzündungen 157
- Acidum phosphoricum
 - Diabetes mellitus 353
 - Wachstumsschmerzen 478
- Aconitum
 - Darminvagination 342
 - Diarrhö 312, 333
 - Hämatemesis 346
 - Krupp 334
 - Nervenschwäche 342
 - Otitis media 313
 - Zystitis 288, 345
- Aethusa
 - Gastroenteritis 313
- Allium Cepa
 - Naso-Pharyngitis 541
- Ambra
 - Angina pectoris 120
 - Schwerhörigkeit 313
- Anacardium
 - Melancholie 189
- Antimonium tartaricum
 - Fieber, intermittens 338
 - Lungenödem 309, 340
 - Pneumonie 570
- Apis
 - Ophthalmie 585
- Argentum nitricum
 - Fluor genitalis 542
 - Konvulsionen 523
 - Melancholie 185
- Arnica
 - Augenlidentzündung 162
 - Fingerverletzung 281
 - Hämatemesis 189
 - Laryngo-Tracheitis 506
 - Orchitis 335
 - Reizblase 574
 - Thoraxverletzung 182
 - Wehen 346
 - Zehenverletzung 540
- Arsenicum album
 - Abdominalerkrankung 217
 - Anasarca, Aszites 351
 - Asthma bronchiale 234
 - Diarrhö 228
 - Gastritis 339, 556
 - Gastroenteritis 151, 226, 532
 - grippaler Infekt 239, 465, 507, 544
 - gynäkologische Erkrankungen 325
 - Hämatemesis 257
 - Intoxikation 196
 - Karbunkel 180
 - Magen-Darm-Blutungen 261
 - Marasmus 341
 - Melancholie 183
 - Morbilli 339
 - Papillome, Blase 593
 - Rheumatismus 328

B

Belladonna

- Abdominalerkrankung 335
- Gesichtsneuralgie 171
- grippaler Infekt 282
- Nierenstein-Harnleiterkoliken 310

Berberis

- Nierenstein-Harnleiterkoliken 334

Bryonia

- Cholezystitis 586
- Grippefolge 508
- Pleuritis 324

C

Calcium carbonicum

- Bronchitis 237
- Ekzem 332
- Ohrpolyp 536
- Ophthalmie 586
- Pertussis 332

Cannabis sativa

- Gonorrhö 311

Cantharis

- Zystitis 493, 555

Carbo animalis

- Arthritis 237

Carbo vegetabilis

- Gastroenteritis 323
- grippaler Infekt 239
- Schwerhörigkeit 314

Causticum

- Stimmbandlähmung 331

Chamomilla

- Diarrhö 342, 353
- Otitis media 468

Chelidonium

- Diarrhö 226
- Gastritis 350
- Ikterus 322, 529
- Phobien 258

China

- Anämie 235
- Arthritis, Knie 318
- Meteorismus 275
- Chininum sulfuricum
- Hüftneuralgie 589

Cocculus

- Diphtherische Lähmung 352
- Dysmenorrhö 314
- Hemiplegie 322
- Migräne 256

Coccus cacti

- Pertussis 582

Coffea

- Agrypnie 229

Colchicum

- Gastritis 525
- grippaler Infekt 244
- Rheumatismus 338

Colocynthis

- Abdominalkrämpfe 336

Conium

- Schwindel 251

D

Digitalis

- Tachykardien 316

E

Euphrasia

- Naso-Pharyngitis 541

G

Gelsemium

- Apoplexie 329
- grippaler Infekt 332
- Nervenschwäche 336

Graphites

- Conjunctivitis 351
- Gastritis 333

H

Hepar sulfuris calcareum
Krupp 334
Panaritium 480

Hypericum

Asthma bronchiale 313
Fingerverletzung 181

I**Ignatia**

Nervenschwäche 517
Phobien 259

J**Jodum**

Phobien 195

K**Kalium bichromicum**

Narkolepsie 197
Papillenödem, Auge 462
Rheumatismus 568
Ulcus Magen 248

Kreosotum

Gingivitis 484
Hyperemesis gravidarum 299

L**Lac caninum**

Dysmenorrhö 518
grippaler Infekt 240

Lachesis

Embolie 187
grippaler Infekt 168
Ovarialtumor 337
Rheumatismus 265, 284

Ledum

Insektenstichfolgen 482
Lumbalgien 271

Lycopodium

Dyspepsie 344
Ekzem 325
Melancholie 184, 191
Pneumonie 308

M**Medorrhinum**

Augenneuralgie 263
Ulcusprozess, Hals 583

Mercurius corrosivus

Diarrhö 319
Mercurius jodatus flavus
Angina tonsillaris 319

Mercurius (solubilis)

Bursitis Ellbogen 464
Conjunctivitis 343
Diarrhö 74, 347
Ekzem 316-317
Gastroenteritis 169
Gonorrhö 350
Pfeiffer'sches Drüsenfieber 296
Pleuro-Pneumonie 318

Morbillinum

Amaurose, temporäre 261

N**Natrium muriaticum**

Ekzem 323
Furunkulose 298
Gastritis 347-348, 495, 580, 589
Herz-Kreislauf-Beschwerden 119
Melancholie 190
Rheumatismus 591
Urtikaria 200

Natrium sulfuricum

Lumbago 203

Nux moschata

Lumbalgien 253
Schwangerschaftsbeschwerden 163

Nux vomica

Abdominalerkrankung 218, 245, 501
 Agrypnie 161
 Anorexia nervosa 576
 Drehschwindel 528
 Ekzem 468
 Gastritis 153, 159
 Hämorrhoiden 339
 Nierenstein-Harnleiter-Koliken 308, 588
 Phobien 192, 194
 Stuhlverhaltung 501
 Thyreoidea 530
 Ulcus ventriculi 212

O**Opium**

Agrypnie 324
 cerebrales Fieber 37
 Geistige Störung, Schreckfolge 337
 Hyperthyreose 202
 Krämpfe, Konvulsionen 326
 Miserere 178
 Nervenschwäche 509
 Nervenschwäche, Schreckfolge 549
 Obstipation 550
 Somnambulismus 477

P**Phosphorus**

Abdominalerkrankung 511
 Dysmenorrhö 312
 Hyperthyreose 460
 Myokarderkrankung 352
 Pneumonie 319
 Ulcus ventriculi 219
 „Wäscherinnenkrankheit“ 320

Platinum

Nervenschwäche 182

Pulsatilla

Abdominalerkrankung 497
 Aphonie 336
 Arthritis, Daumen 221
 Cholezystitis 488
 Erysipel, Gesicht 475
 Gastritis 526
 Kopfneuralgien 321
 Lungentuberkulose 587
 Magenkrämpfe 350
 Morbilli 580
 Rheumatismus 348

R**Rhus toxicodendron**

Arthritis 166, 254
 Conjunctivitis 327
 Cor bovinum 115
 Dyspnö 291
 grippaler Infekt 508
 Ischialgien 211, 301
 Lumbalgien 466
 rheumatische Lähmung 322
 typhöses Fieber 582
 Überanstrengung 546
 Zerrung, Nacken 552

Rumex crispus

Pruritus 165

S**Sabadilla**

Rhinitis vasomotorica 349

Sanguinaria

Hitzewallungen 209

Sarsaparilla

Zystitis 293

Secale cornutum

Ulcus cruris 572

Senega

Bronchitis 459

Sepia
 Ekzem 479
 Gastritis 343
 Gonorrhö 321
 gynäkologische Erkrankung 323
 Laryngo-Tracheitis 518
 Okkultes Fieber 592
Silicea
 Kniegelenkerguss 312
 Nierenstein-Harnleiter-Koliken 327
 Panaritium 480-481
 Schwindel 315
Spigelia
 Kopfneuralgien 207
 Migräne 470
 Vitium cordis 122
Spongia
 Herzklopfen 121
Stannum
 Kopfneuralgien 587
Staphisagria
 Kondylom 471
Stramonium
 Chorea 233
 Somnambulismus 264
Sulfur
 Amaurosis 324
 Asthma bronchiale 557, 560
 Bronchitis 229, 544
 Diarrhö 215
 Dysmenorrhö 329
 Ekzem 155, 317, 489
 Gastritis 73
 grippaler Infekt 241, 282
 gynäkologische Erkrankung 315, 515
 Husten 210
 Konvulsionen 547
 Laryngo-Tracheitis 244
 Menorrhagien 463
 Ohrenfluss 230
 Pemphigus 590

Pneumonie 564
Prostatahypertrophie 311
Pruritus 324
Psoriasis 304
Rheumatismus 503
Schwindel 179, 328
Sinusitis 276, 562
Stillfolgen 224
Taubheit 316
Venen- und Lymphstauungen 174
Windeldermatitis 224
Zystitis 278, 293, 523, 533, 595

T

Tartarus emeticus. *Siehe* Antimonium
 tartaricum

Thuja

 Arthritis 272
 Bronchitis 589
 Dyspepsie 330
 Ekzem 286
 Gastritis 592
 Gesichtsneuralgie 193
 Hämorrhoidalerkrankung 474
 Kondylome 458
 Krämpfe, Konvulsionen 332
 Nasendpolypen 536
 Ohrpolyp 536
 Sinusitis 536
Tuberculinum (Koch)
 Furunkulose 584
 Panaritium 344
 Ulcus cruris 345

U

Urtica urens
 Urtikaria 469

V

Veratrum album
 Gesichtsneuralgie 594

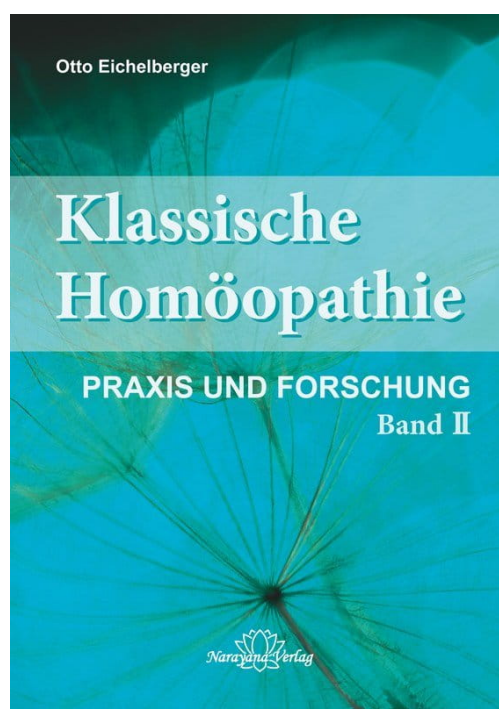
Otto Eichelberger

**Klassische Homöopathie - Praxis und Forschung -
Band 2**

Schriftenreihe "Klassische Homöopathie"

696 pages, geb.
appears 2018

[Buy now](#)



More books on homeopathy, alternative medicine and healthy living www.narayana-verlag.de